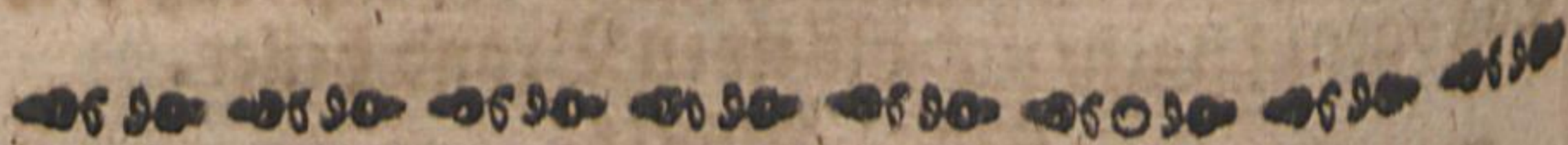


mit diesem Mangel ehender behaffter als die
Pferde.

Die Wart.

1. Sollen die Pferde in kein Wasser oder feuch-
tes Ort gethan werden.
2. Solle der Stall mittelmäßig warm und troc-
ken seyn.
3. Das Futter solle seyn erfrischende Speisen.
4. Der Tranck soll gesottenes Gerstenwasser
seyn.



Das XXIV. Capitel.

Von den Gebrechen und Geschwäh-
ren der Ruten oder Geschäfte der Roß.

In Beschälen verletzen die Hengste oft die
Haut ihres Glieds / welches hernach weiße
eiterichte Geschwür bekommt / bevorab wann
die Stuten sehr hitziger Natur / oder sonst unrein
sind / da die Beschäler oft gar böse Schäden an den
Ruten / auch wol unterweilen gar die Frankosen be-
kommen.

Cur.

Führe den Hengst an ein Ort / wo Stuten sind /
daß er aushenge / nachmaln wann die Ruten hart
worden / so wasche dasselbe mit nachfolgendem De-
roer wol auß.

Nimm Rosen /

Wegerich /